

## Inhalt

---

- **Editorial**
- **2014 – Jahr der Berufsbildung**
- **IBLive14 Grenchen – Industriebetriebe erleben!**
- **Infotag EBA: 27. März 2014 im Alten Spital Solothurn**
- **„Berufswahlplattform“ zur Prävention von Jugendarbeitslosigkeit**
- **Neues Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) am BBZ Olten**
- **3. Tischmesse „Von der Schule zum Beruf“ erneut gut besucht**
- **Neuer kantonaler Lehrplan für das Gymnasium**

## Editorial

---

Stefan Ruchti, Amtsvorsteher ABMH

Liebe Leserin, lieber Leser



*Es freut mich ganz besonders, Ihnen als neuer Amtsvorsteher den neuen Newsletter des ABMH vorstellen zu dürfen. Wie der aktuell anbrechende Frühling, soll er mit etwas Frische und Farbe das Bewährte beleben!*

*Mit dem Newsletter erhalten Sie Lesende weiterhin wichtige Informationen aus unserem Amt. Zudem dient er Ihnen als Plattform, Ihre Themen einzubringen, welche für den Wirkungskreis des ABMH von Bedeutung sind.*

*Wie der Frühling die Natur nicht neu erfindet, orientiert sich das ABMH am Bewährten und versucht bestmögliche Rahmenbedingungen zu schaffen, die Vielfalt des nachobligatorischen Bildungsbereichs, der Berufsbildung und der Allgemeinbildung, der höheren Berufsbildung und der Hochschulstudien gedeihen zu lassen.*

*Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) hat 2014 zum Jahr der Berufsbildung erklärt. Anlass bilden unter anderem „zehn Jahre Berufsbildungsgesetz“ und der Grossanlass SwissSkills Bern 2014 im September dieses Jahres.*

*Gerne nehmen wir das Jahr zur Berufsbildung 2014 als Anlass, für die Berufsbildung Schweiz zu werben und ihre vielfältigen Vorzüge aufzuzeigen.*

## 2014 – Jahr der Berufsbildung

Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation



2014 blickt die Berufsbildung auf zehn Jahre Berufsbildungsgesetz zurück. Zusammen mit den Verbundpartnern nimmt das SBFI dieses Jubiläum zum Anlass, die öffentliche Aufmerksamkeit vermehrt auf das duale Berufsbildungssystem und seine Stärken zu lenken. Verschiedene Grossanlässe bieten dafür eine optimale Plattform.

Mit der Ausrichtung auf den Arbeitsmarkt und dem starken Engagement der Wirtschaft hat sich das duale Berufsbildungssystem der Schweiz zu einem Erfolgsmodell entwickelt. Seine Stärken – Durchlässigkeit, direkter Bezug zum Arbeitsmarkt, Karrieremöglichkeiten – nimmt die breite Öffentlichkeit jedoch teilweise zu wenig wahr.

Dies soll sich 2014 ändern!

Das SBFI will die zahlreichen geplanten Berufsbildungsveranstaltungen nutzen, um die breite Öffentlichkeit über Stärken und Vorzüge der Berufsbildung zu informieren und Aufklärungsarbeit zu leisten. Ziel ist es, den Nutzen der Berufsbildung für alle Beteiligten - Individuen, Wirtschaft und Gesellschaft - aufzuzeigen. Insbesondere soll auch das Engagement von Kantonen und Wirtschaft sichtbar gemacht werden.



### SwissSkills Bern 2014 vom 17. bis 21. September 2014

Die SwissSkills Bern 2014 sind etwas noch nie Dagewesenes: die 1. Schweizer Berufsmeisterschaften an ein und demselben Ort.

An diesem Grossanlass präsentieren sich über 130 Berufe aus Handwerk, Industrie und Dienstleistung. In rund 80 Berufen kämpfen die jungen Athletinnen und Athleten um den Schweizermeistertitel. Zu den SwissSkills Bern 2014 werden nicht weniger als 1'000 Wettkämpferinnen und Wettkämpfer sowie Besucherinnen und Besucher aus allen Regionen der Schweiz erwartet.

Sie können dabei sein, wenn sich die Besten der besten Berufsleute an den Schweizermeisterschaften messen. Und Sie können sich über die ganze Palette der Berufslehren informieren. Die Fachleute beraten Sie gerne.



Mit der Berufslehre werden aus Talenten Profis.

BERUFSBILDUNGPLUS.CH  
DER WEG DER PROFIS.

### Kampagne der BERUFSBILDUNGPLUS.CH

Ab dem 10. März macht die Kampagne BERUFSBILDUNGPLUS.CH wieder zwei Wochen lang mit talentierten Köpfen auf die Karrierechancen der Berufsbildung aufmerksam.

BERUFSBILDUNGPLUS.CH sensibilisiert mit verschiedenen Kommunikationsmassnahmen Jugendliche im Berufswahlalter und Eltern für die Möglichkeiten und Karrierewege der Berufsbildung. Die Massnahmen sind so angelegt, dass sie von den Verbundpartnern verwendet und verstärkt werden können.

### Weitere Informationen

[Veranstaltungskalender SBFI](#)  
[Swiss Skills Bern 2014](#)  
[BERUFSBILDUNG Plus](#)

## IBLive14 Grenchen

Reto Kohli, IBLive14 Grenchen



Die Industrie bildet nach wie vor das Rückgrat der Wirtschaft im Espace Mittelland und leistet einen sehr wichtigen Beitrag zum Wohlstand in der Region. Bereits zum dritten Mal in Folge führt der Industrie –und Handelsverband Grenchen und Umgebung (IHVG) die Berufsmesse „Industrieberufe Live (IBLive)“ durch. Industriebetriebe in der Region Grenchen empfangen während 5 Tagen Jugendliche und lassen sie nach bewährtem Konzept Industrieluft schnuppern. Mit der Berufsmesse IBLive 14 Grenchen will der IHVG sicherstellen, dass den Mitgliedsfirmen auch in Zukunft Nachwuchs zur Verfügung steht, welcher von den im internationalen Wettbewerb stehenden Unternehmen dringend benötigt wird.

Vom **20.- 24. Mai 2013** öffnen vier Firmen des IHVG ihre Türen. Jugendliche, Schulen, Lehrpersonen und Eltern werden eingeladen, die breite, attraktive und facettenreiche Berufs-Palette bei ETA SA Manufacture Horlogère Suisse, Stryker, Synthes Produktions GmbH und W. Blösch AG zu erkunden. Das Erleben und selber Handanlegen stehen dabei im Vordergrund. Schülerinnen und Schüler der 7. bis 10. Klasse können vor Ort selber einfache Arbeiten ausführen, Maschinen bedienen, Berechnungen erstellen oder Werkstücke anfertigen und sich von Lernenden über die Berufe informieren lassen. Die an der IBLive 14 Grenchen beteiligten Unternehmen bieten jährlich weit über 100 Lehrstellen an und präsentieren nicht weniger als 16 verschiedene Berufsbilder. Von A wie Anlagenführer, K wie Kunststofftechnologin, L wie Logistikerin bis P wie Polymechanikerin. Für den Transport zu den verschiedenen Standorten bietet die IBLive 14 Grenchen einen kostenlosen Shuttle-Betrieb. Schulklassen können an den Wochentagen (Dienstag bis Freitag) von 8 bis 17 Uhr Zeitfenster belegen, die auf den Shuttle-Fahrplan abgestimmt sind. Am Samstag bestehen vor allem individuelle Besuchsmöglichkeiten. Einzelbesucherinnen und Einzelbesucher sind aber auch an Wochentagen willkommen. Besuchen Sie unsere Webseite, reservieren Sie sich das Datum und schnuppern Sie einen Tag Industrieluft - wir freuen uns auf Sie!

### Weitere Informationen

[IBLive14Grenchen](#)

## Infotag EBA Solothurn am 27. März 2014 im Alten Spital Solothurn

Catalina Walther Projektleiterin Infotag EBA



Reges Interesse am EBA  
Infotag 2013 im Alten Spital

Der Infotag EBA wird bereits zum fünften Mal vom Alten Spital Solothurn in Zusammenarbeit mit der Interessengemeinschaft zweijährige Grundbildung (IG2) durchgeführt. Die wichtigste Plattform im Kanton für den Informationsaustausch über die zweijährige Grundbildung EBA richtet sich an Schüler/innen, deren Eltern und Lehrkräfte der Sek B sowie an Vertreter der Berufsverbände, Berufsfachschulen und Unternehmen mit dem Ziel, sich gemeinsam mit dem Thema Berufswahl und -findung auseinanderzusetzen. Achtzehn Betriebe und Verbände werden ihre EBA-Bildungsangebote vorstellen. Schüler/innen und Eltern erhalten so Informationen aus erster Hand und gelangen mit möglichen Lehrmeistern in Kontakt.

Auf dem Programm stehen auch drei spezifische Informationsveranstaltungen: „Fit für die Lehre“ und „Fit für die Berufsfachschule“ richten sich als gezielte Vorbereitung an Schüler/innen der 8./9. Klasse, die bereits einen Lehrvertrag haben oder einen Lehrvertrag zugesichert haben. „Fit für den Lehrbetrieb“ ist ergänzend dazu

ein Angebot für Schüler/innen ohne Lehrvertrag (7./8. Klasse) und für ihre Lehrpersonen.

Ab 17 Uhr findet ein geführter Rundgang für politische Vertreter/innen, Fachpersonen und andere Interessierte durch die Ausstellung statt.

Um 19 Uhr startet das EBA-Forum mit dem Titel „EBA Grundbildung: Eine Chance für den Werkplatz Schweiz und junge Menschen mit Migrationshintergrund“. Wir haben uns für dieses Thema entschieden, weil im Rekrutierungsprozess von Auszubildenden oft nicht erkannt wird, welches Potenzial junge Migrant/innen tatsächlich haben.

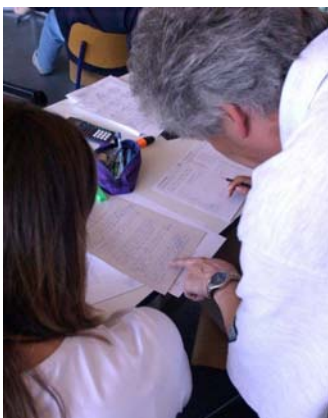
Denn ihre Schulnoten können die auszuschöpfenden Eigenschaften selten im vollen Umfang abbilden. Am EBA-Forum wird Frau Dr. Margrit Stamm (Prof. em. Universität Fribourg) die Situation aus wissenschaftlicher Sicht beleuchten und Strategien aufzeigen, die eine Verbesserung bewirken könnten. Anschliessend werden Vertreter aus Wirtschaft und Berufsbildung über das Thema diskutieren.

#### Weitere Informationen

[EBA Infotag](#)

## „Berufswahlplattform“ zur Prävention von Jugendarbeitslosigkeit

Pius Blüml



Persönliches Coaching

Die kantonale Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung führt dieses Jahr zum 11. Mal das im Jahr 2006 mit einem Unternehmerpreis ausgezeichnete Projekt „Berufswahlplattform“ zur Prävention von Jugendarbeitslosigkeit durch.

Mitte März werden die Lehrpersonen der Abschlussklassen über die Massnahmen informiert. Sie teilen in der Folge alle ihre Schüler/innen mit, die zu diesem Zeitpunkt noch keine Anschlusslösung haben.

Ab April werden sämtliche gemeldeten Schüler/innen von der Berufs-, Studien und Laufbahnberatung zu ihren beruflichen Zielen befragt.

Ergibt dieses Gespräch, dass trotz Engagement bei der Lehrstellensuche und vorhandenen persönlichen Voraussetzungen für eine berufliche Grundbildung geringe Chancen bestehen, selbstständig eine Lehrstelle zu finden, erhalten die Schüler/innen ein persönliches Coaching.

Als Coaches im Einsatz stehen ehrenamtliche Persönlichkeiten, die einerseits über Kenntnisse in der Personalführung und andererseits über ein breites Kontaktnetz in der Arbeitswelt verfügen.

Diese Personen betreuen die Schulabgänger/innen intensiv: Sie leisten Unterstützung bei der Lehrstellensuche, helfen bei der Erstellung der Bewerbungsunterlagen, geben Tipps für die Bewerbungsgespräche, betätigen sich bei den Lehrbetrieben als "Türöffner" oder begleiten die Jugendlichen zu Betriebsbesuchen.

Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass die "Berufswahlplattform" geschätzt wird und einen wichtigen Beitrag zur Prävention von Jugendarbeitslosigkeit leistet. Sowohl bei den Jugendlichen und deren Eltern als auch bei den Lehrbetrieben und den Lehrpersonen stösst die Massnahme auf viel positives Echo und grosse Akzeptanz.

#### Weitere Informationen

[ABMH Homepage](#)

## Neues Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) am BBZ Olten

Ernst Meuter



Heinz Flück

Ab dem Schuljahr 2014/15 steht den Schulabgängerinnen und Schulabgängern, die bei der Lehrstellensuche nach Abschluss der Sek I leer ausgehen, das neue Berufsvorbereitungsjahr Technik/Handwerk und Dienstleistung/Soziales zur Verfügung. Es wird am BBZ Olten unter der Leitung von Heinz Flück angeboten.

Das Berufsvorbereitungsjahr bereitet die Lernenden mit einem individualisierenden und dualen Lernangebot auf den Eintritt in die berufliche Grundbildung vor. Das Angebot richtet sich an Lernende im Kanton Solothurn. Das Berufsvorbereitungsjahr ist unterteilt in einen schulischen und in einen praktischen Teil.

Während der Unterrichtswochen besuchen die Lernenden die Berufsfachschule an zwei Tagen pro Woche. Das schulische Angebot ist in Grundlagen- und Profulfächer gegliedert. Letztere orientieren sich insbesondere an den Berufsbildungszielen der Lernenden.

Das Praktikum ist integrierender Bestandteil des Berufsvorbereitungsjahres und Voraussetzung für die Aufnahme. Jede und jeder Lernende absolviert jeweils an drei Tagen pro Woche und während der unterrichtsfreien Zeit die ganze Woche über ein Praktikum.

### Weitere Informationen

[Flyer](#)  
[BBZ Homepage](#)

## 3. Tischmesse „Von der Schule zum Beruf“ erneut gut besucht

Pius Blüml



### Weitere Informationen

[Artikel im DBKaktuell 2-2014](#)

Bereits zum dritten Mal fand am 22. Januar 2014 im Bienkensaal Oensingen die Tischmesse „Von der Schule zum Beruf“ statt.

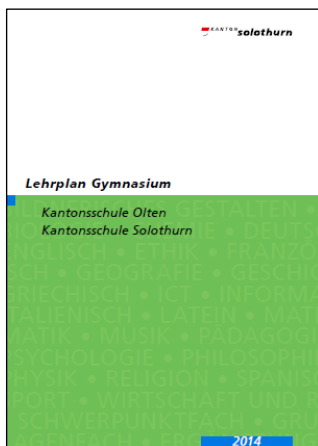
Diese Messe bietet den Anbietern von Dienstleistungen an der Schnittstelle Schule - Beruf Gelegenheit, einander kennenzulernen und sich zu vernetzen. Es sind das: Die Berufsberatung und andere Beratungsstellen, die Volksschule, 10. Schuljahre, Brückenangebote, Motivationssemester, Berufsfachschulen, das Berufsbildungsamt, Anbieter von Mentoringprogrammen und weitere mehr.

Bildungsdirektor Dr. Remo Ankli betonte in seiner Eröffnungsadresse das grosse Ziel, möglichst allen Schülerinnen und Schülern eine weiterführende berufliche oder schulische Bildung zu ermöglichen. Und da nicht allen der Übertritt von der Schule ins Berufsleben leicht fällt, ist jede Unterstützung an dieser entscheidenden Schnittstelle durch engagierte Fachleute so wertvoll.

Die vierte Tischmesse wird am Mittwoch, 22. Januar 2016 wiederum im Bienkensaal Oensingen stattfinden.

## Neuer kantonaler Lehrplan für das Gymnasium

Liliane Buchmeier



Auf das Schuljahr 2014/2015 wird an den beiden Solothurner Gymnasien ein kantonaler Lehrplan eingeführt. Er ersetzt die bisherigen schulischen Lehrpläne der Maturitätsschulen Olten und Solothurn. Nach mehr als fünfzehn Jahren erhalten die Gymnasien in Olten und Solothurn einen neuen einheitlichen kantonalen Lehrplan. Der Regierungsrat hat das Departement für Bildung und Kultur vor rund zwei Jahren beauftragt, die seit 1998 geltenden Lehrpläne grundlegend zu überarbeiten und insbesondere neuere fachdidaktische und wissenschaftliche Erkenntnisse zu berücksichtigen und Fachbereiche wie Informatik und Kommunikationstechnologien systematisch einzubeziehen.

Der kantonale Lehrplan weist für alle Grundlagen-, Schwerpunkt- und Ergänzungsfächer eine einheitliche Struktur auf. So wurden in allen Fachlehrplänen die für den Erfolg wichtigen überfachlichen Kompetenzen aufgenommen. Einer präzisen, kompetenzorientierten Beschreibung der Inhalte und Lernziele, welche nach Jahrgangsstufen beziehungsweise Klassen gegliedert sind, wurde grosse Beachtung geschenkt.

Der Lehrplan erfüllt die Funktion, das Maturitätsniveau verbindlich festzuschreiben und damit einen Beitrag zu dessen Sicherung zu leisten. Er bildet die Grundlage für vergleichbare Anforderungen und er ist das Referenzdokument für die harmonisierten Maturitätsprüfungen. Die Erarbeitung erfolgte unter Einbezug und Mitwirkung des gesamten Lehrerkollegiums der Gymnasien.

Der neue Lehrplan dient aber nicht nur den Lehrpersonen als verbindliche Grundlage für die Unterrichtsgestaltung; er ist gleichzeitig Orientierung und Informationsquelle für Schüler, Erziehungsberechtigte, Zubringerschulen der Sekundarstufe I und Abnehmerschulen der Tertiärstufe.

### Weitere Informationen

[Kantonsschule Olten](#)  
[Kantonsschule Solothurn](#)  
[Artikel im DBKAktuell 2-2014](#)

## Weiterführende Links und Hinweise

### Weitere Informationen

<a href="#">SBFI</a>	Staatssekretariat für Bildung Forschung und Innovation
<a href="#">Panorama</a>	Informationsplattform Panorama
<a href="#">Berufsbildung.ch</a>	Das Portal der Kantone zur Berufsbildung Schweiz
<a href="#">Berufsberatung.ch</a>	Informationen zur beruflichen Grund- und Weiterbildung, zu Lehrstellenangeboten
<a href="#">BIZ</a>	Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung
<a href="#">BIM Olten</a>	BIM: Berufsinfo-Messe vom 9. Bis 11. September in Olten

Haben Sie Fragen oder Anregungen? Wenden Sie sich bitte an: [abmh@dbk.so.ch](mailto:abmh@dbk.so.ch)

 **solothurn**

**Amt für Berufsbildung, Mittel und Hochschulen (ABMH - [www.abmh.so.ch](http://www.abmh.so.ch))**  
 Bielstrasse 102  
 4502 Solothurn

Unter folgendem Link können Sie den Newsletter jederzeit abonnieren oder abbestellen: [www.abmh.so.ch/newsletter](http://www.abmh.so.ch/newsletter). Sie finden dort auch das Newsletter-Archiv mit allen bereits erschienenen Ausgaben und Beilagen.

Sofern in der Meldung nicht anders vermerkt, ist die Weitergabe der Meldungen frei. Bei Publikationen bitte Quelle angeben und ein Belegexemplar an obige Adresse zustellen.